

Vorlage

161/2020

**Fachbereich 2, Bildung, Kultur
und Familie**

Geschäftszeichen: FB2/43
16.11.2020

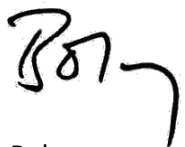
Ältestenrat	16.11.2020	nicht öffentlich	Kenntnisnahme
Verwaltungsausschuss	02.12.2020	nicht öffentlich	Beratung
Gemeinderat	09.12.2020	öffentlich	Beschluss

Thema

Einmalige finanzielle Unterstützung des Projektes „Foodsharing“ in Scharnhausen

Beschlussantrag

Der Gemeinderat stimmt dem Antrag der Fraktion der Freien Wähler zu, der evangelischen Kirchengemeinde Scharnhausen für ihr Projekt „Foodsharing“ in Scharnhausen einen einmaligen Zuschuss in Höhe von 5.000 zu gewähren.



Bolay
Oberbürgermeister

Lechner
Erster Bürgermeister

Erläuterungen

Rund 11 Millionen Tonnen Lebensmittel werden jedes Jahr in Deutschland weggeworfen. Etwa 60 Prozent davon entfällt auf die Privathaushalte, das sind im Schnitt 82 Kilogramm pro Kopf und Jahr. Ein großer Teil davon ist dabei zum Zeitpunkt des Wegwerfens noch genießbar. Gemüse, Obst und Backwaren werden am häufigsten vernichtet. Die Verschwendung von Lebensmitteln hat nicht nur wirtschaftliche Konsequenzen, sondern auch eine ethische, soziale und ökologische Dimension.

Foodsharing ist eine Umweltbewegung, die das Ziel hat, die natürlichen Ressourcen zu schonen. Lebensmittel zu verschwenden bedeutet, die dafür aufgewendeten Ressourcen zu verschwenden. Foodsharing ist die letzte Bastion vor der Mülltonne für alle Lebensmittel, die andere Organisationen nicht weiterverteilen können (Es besteht keine Konkurrenz zu den Tafelläden). Bei foodsharing geht es darum, Lebensmittel kostenlos weiterzugeben, bevor sie weggeworfen werden.

Dies geschieht über einen Fairteiler, ein Ort zu dem alle Menschen Lebensmittel bringen und kostenlos von dort mitnehmen dürfen. Foodsaver*innen können gerettete Lebensmittel zu einem Fairteiler bringen, die noch zur Weitergabe geeignet sind. Alle anderen Menschen können ebenfalls Lebensmittel dorthin bringen, die sie zum Beispiel zu Hause oder nach Veranstaltungen übrighaben und nicht mehr verbrauchen wollen oder können. Herausnehmen dürfen das dort bereitgestellte Essen alle Menschen, ohne irgendwelche Voraussetzungen erfüllen zu müssen.

Rechtlich gesehen fällt der Fairteiler nicht unter das Lebensmittelrecht. Um jedoch trotzdem eine bestmögliche Sicherheit für alle Benutzer*innen des Fairteilers zu gewährleisten, werden zum einen deutlich sichtbar an der Außenwand des Fairteilers die Regeln zur Benutzung kommuniziert. Diese beinhalten unter anderem den Hinweis, Lebensmittel nicht nach Ablauf des Verbrauchsdatums sowie keine Lebensmittel mit potentiellem Gesundheitsrisiko einzustellen (d.h. explizit Schweinemett, Rindergehacktes, Produkt aus nicht erhitzter Rohmilch, frisch zubereitete Speisen mit rohem Ei sowie Cremes und Pudding, Tiramisu und Mayonnaise - wenn mit Ei und Milch selbst hergestellt). Zum anderen werden Reinigung und Temperaturkontrollen vom Kühlschrank regelmäßig durchgeführt und gut sichtbar am Fairteiler protokolliert.

Umsetzung

Die evangelische Kirchengemeinde will eine kleine Holzhütte auf ihrem Grundstück in Scharnhausen mit einem Kühlschrank und Regalen zur Verfügung stellen. Eine Gruppe von Engagierten („Foodsaver“) übernimmt die Pflege (Kontrolle der Kühlschranktemperatur, Reinigung der Regale und des Kühlschranks, Lebensmittel herausnehmen, die nicht mehr zur Weitergabe geeignet sind, durchgeführte Maßnahmen im Hygieneplan vermerken). Die Initiative wird im foodsharing-Netzwerk aufgenommen (www.foodsharing.de) und wird in der foodsaver-Community bekannt.

Hierfür wird eine Summe von mindestens 5.000 € für ein festes Fundament der Hütte, Wasser- und Stromanschluss, Regale und Kühlschrank benötigt.

Es bedarf keiner zusätzlichen personellen Ressourcen in der Stadtverwaltung. Für das Engagement im foodsharing kann (wie bei jeder anderen bürgerschaftlichen Initiative) in der Rubrik der KoBE (Koordinierungsstelle für das Bürgerschaftliche Engagement) bzw. der Freiwilligenagentur Fenster inseriert werden.

Die Initiative „foodsharing“ ist ein neues Konzept zur Nachhaltigkeit. Durch die Schonung von Ressourcen ist sie ein Beitrag und ein wichtiges Signal für den Klimaschutz. Sie steht im Einklang mit der bundesweiten Strategie zur Reduzierung der Lebensmittelverluste (<https://www.zugutfuerdietonne.de/>).

Nach einer aktuellen Umfrage der Organisation vostel (www.vostel.de) engagieren sich 14% der jungen Erwachsenen zwischen 18 und 34 Jahren im Bereich „Zero-Waste und Lebensmittelrettung“. In Zukunft haben 28% die Intention, sich in diesem Bereich zu engagieren. Damit ist dieser Bereich laut dieser Studie der zweitwichtigste Engagementbereich der Zukunft nach dem Natur-, Umwelt und dem Tierschutz. Dieser Trend zeigt, dass zukünftig weitere Unterstützer*innen für die Initiative gewonnen werden können. Foodsharing fördert das Engagement jüngerer Generationen.

Das Konzept des Fairteilers ermöglicht eine Weitergabe von Lebensmitteln ohne dass sich Menschen begegnen müssen und sich möglicherweise mit dem Coronavirus anstecken können.

Die Initiative in Scharnhausen hat einen Vorbildcharakter für die anderen Stadtteile in Ostfildern. Mit diesem Pilotprojekt Fairteiler in Ostfildern sollen Erfahrung gesammelt werden. Eine Initiative in Nellingen beabsichtigt die Gründung eines weiteren Fairteilers in Nellingen. Die Initiative ist bereits in Kontakt mit der Stadtverwaltung und sucht einen geeigneten Standort in Nellingen.

Finanzielle Auswirkungen

Produkt- / Auftragssachkonto:

Produktsachkonto 28.10.01.05 4318000, Zuweisungen an Kirchen (+5.000,00 €)

Deckung:

Produktsachkonto 11.14.08.00 4421000, kommunale Integrationsförderung (-2.500,00 €)

Produktsachkonto 11.14.10.01 4421000, bürgerschaftliches Engagement (-2.500,00 €)

Die formelle Mittelumschichtung im Haushaltsjahr 2020 steht in der Zuständigkeit der Verwaltung. Der Zuschuss an die Evang. Kirchengemeinde Scharnhausen kann beim entsprechenden Produktsachkonto verbucht werden, die Deckung ist an anderer Stelle möglich, weil durch die Coronakrise bei der kommunalen Integrationsförderung und beim bürgerschaftlichen Engagement Mittel eingespart wurden.

	Kostenart bzw. Investition	Einzahlungen/ Erträge in €	Auszahlungen/ Aufwendungen in €
einmalig	Zuschuss an die Evang. Kirche Scharnhausen		5.000,00
jährlich			

Finanzierung durch

- | | |
|--|---|
| <input type="checkbox"/> Haushaltsmittel | <input type="checkbox"/> Ermächtigungsrest |
| <input checked="" type="checkbox"/> Überplanmäßige Auszahlungen | <input type="checkbox"/> Außerplanmäßige Auszahlungen |
| <input checked="" type="checkbox"/> Deckung über- und außerplanmäßiger Auszahlungen siehe oben | |